



## Jetzt beginnen wir gemeinsam

### Eine oder einer sagt:

Gott, wir sind hier allein und doch durch deinen Geist verbunden mit vielen anderen Menschen in nah und fern. Wir holen dich in unsere Häuser und Herzen. Und so feiern wir in deinem Namen Gottesdienst.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

### Alle sagen gemeinsam: Amen.

### Eine oder einer sagt:

Jesus verspricht uns: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

### Wir beten

Lieber Gott,

um uns herum grünt und blüht und duftet es in diesen Wochen. Das ist wunderschön. Die Natur weiß nichts vom Corona-Virus. Das tut gut. Aber trotzdem ist es ja da und bestimmt unseren Alltag. Am schlimmsten ist, dass uns niemand uns sagen kann, wie lange das noch so geht. Da muss man ganz schön aufpassen, dass man nicht mutlos wird. Bitte hilf uns dabei. Mache uns mutig und stark, um den täglichen Herausforderungen zu begegnen. Amen.

### Evtl. ein Lied singen oder sprechen

### Biblische Geschichte

David und seine Familie lebten in Israel. Eines Tages brach dort ein Krieg aus mit dem Volk der Philister. Die Philister waren viel mächtiger als die Israeliten. Sie hatten starke Soldaten mit blitzenden Waffen. Mit einem gewaltigen Heer rückten sie gegen die Israeliten vor.

Da sammelte König Saul schnell alle Israeliten um sich und zog mit ihnen gegen die Philister. In einem Tal trafen beide Heere aufeinan-

### Liebe Kinder, liebe Eltern,

Jubilate - auf Deutsch: jauchzt, jubelt, das ist der Name dieses Sonntags.

Zu jauchzen und zu jubeln gibt es im Moment recht wenig, eher zu bedauern und zu beklagen, weil wir immer noch auf alles Mögliche verzichten müssen und die meiste Zeit zu Hause bleiben müssen. Oder täusche ich mich?

In der biblischen Geschichte treffen wir diesmal auf jemanden, der auch vor einem riesigen Problem stand. Am Ende aber hatte er allen Grund zum Jubeln. Wer weiß, vielleicht steckt er uns ja an!

Bevor es losgeht, macht es Euch gemütlich und bereitet alles vor!

Ich wünsche Euch einen gesegneten Sonntag und dann auch viel Spaß beim Raten und Spielen!

Seid herzlich begrüßt von

Cornelia Wetterich, Schuldekanin

der. Die Israeliten errichteten ihr Lager auf der einen Seite des Tals. Die Philister hatten ihr Lager auf der anderen Seite.

Unter den Philistern war ein Soldat namens Goliat. Der war so groß wie ein Baum und so stark wie ein Löwe. Er hatte einen Panzer aus schwerem Erz und einen Helm aus blitzendem Kupfer. An seiner Hüfte hing ein riesiges, scharfes Schwert. Und auf seiner Schulter trug er einen Wurfspieß, der war so lang wie ein Baum.

Jeden Tag stellte sich Goliat vor das Lager der Philister und rief zu den Israeliten hinüber: „Wer von euch wagt es, mit mir zu kämpfen? Ha! Ihr Feiglinge! Ihr wagt es ja nicht. Ich bin viel stärker als ihr.“ Dazu fluchte er laut und lachte aus vollem Hals, dass es durch das Tal dröhnte.

Jeden Tag kam Goliat, morgens und abends. Und jeden Tag rief er dasselbe, fluchte und lachte. Und jedes Mal zitterten die Israeliten vor Angst, wenn sie ihn kommen sahen. Keiner wagte, mit ihm zu kämpfen, nicht einmal König Saul.

So vergingen viele Tage, bis eines Tages David zum Heerlager kam, um nach seinen großen Brüdern zu schauen. Als er bei dem Heer ankam, stand gerade wieder Goliat auf dem Hügel, breitbeinig und riesig und schrie: „Ihr Feiglinge! Kommt doch und kämpft mit mir! Warum traut ihr euch nicht? Hilft euch euer Gott nicht mehr?“

Als David das hörte, wurde er zornig. „Wie? Goliat macht sich über unseren Gott lustig? Das darf er nicht! Gibt es denn keinen, der ihm widerspricht?“ „Nein, niemand wagt das.“ mussten die Soldaten zugeben. Da fragte David: „Und wenn ich mit ihm kämpfe?“ „Dann macht dich der König reich und gibt dir seine Tochter zur Frau.“

Doch Eliab, Davids ältester Bruder, rief zornig: „Was fällt dir ein? Warum bist du überhaupt hier? Ich kenne dich gut. Du machst dich nur wichtig.“ Aber David ließ sich nicht beirren: „Und wenn ich doch mit ihm kämpfe?“

Da führten sie David zu König Saul. Der saß in seinem Zelt und ließ den Kopf hängen. „Nur Mut, König Saul! Ich will mit Goliat kämpfen.“ sagte David. „Du? Unmöglich! Du bist viel zu jung. Goliat ist ein starker Soldat. Keiner kann so gut kämpfen wie er.“ widersprach Saul. Doch David blieb hartnäckig: „Ich habe beim Schafehüten schon mit Löwen und Bären gekämpft. Ich habe keine Angst vor diesen Philister. Gott wird mir helfen.“

„Dann geh!“ sagte Saul. „Gott helfe dir! Aber zieh vorsichtshalber meinen Panzer an und setze meinen Helm auf und nimm mein Schwert als Waffe!“

David zog die Sachen an. Aber das Schwert war viel zu groß. Und der Panzer war viel zu schwer. David konnte darin nicht gehen. Schnell zog er den Panzer aus, setzte den Helm ab und gab das Schwert wieder zurück. Dann nahm er seinen Hirtenstab und seine Steinschleuder, ging hinunter zum Bach und suchte sich fünf glatte Steine. Die steckte er in seine Tasche und lief Goliat entgegen. Als aber Goliat David kommen sah, lachte er laut, fluchte und rief: „Was willst du hier, du Wicht? Nicht einmal ein Schwert hast du bei dir! Nur eine Schleuder! Willst du mich jagen wie einen Hund? Komm nur her, Bürschchen! Dir will ich`s zeigen! Bei Gott! Dich schlag ich tot. Die wilden Tiere sollen dich fressen.“

Goliat schrie furchtbar. Alle zitterten, als sie ihn hörten. Doch David blieb ruhig. Er ging auf Goliat zu und rief ihm entgegen: „Du kommst zu mir mit Schwert, Schild und Speer. Aber ich komme zu dir im Namen des starken Gottes, den du verhöhnt hast.“

Dann holte er schnell einen Stein aus der Tasche, legte ihn in seine Schleuder, schleuderte und – bevor noch Goliat seinen Speer werfen konnte, sauste der Stein durch die Luft und traf den Riesen an seiner Stirn. Da schwankte Goliat und schlug mit dem Kopf auf die Erde, der starke Riese Goliat!

Als die Philister das sahen, flohen sie alle, so schnell sie konnten. Da war der Jubel groß bei allen Israeliten. Fröhlich kehren sie heim und erzählten allen, was Gott durch David getan hatte.

Riesen gibt es manchmal auch bei uns. Keine Soldaten wie Goliath, aber vielleicht Menschen, die uns einschüchtern, oder Sorgen, die immer größer werden, oder Probleme, die uns über den Kopf wachsen. Wir wissen nicht, wie wir sie lösen können. Aber manchmal gelingt es dann doch. Kennt ihr Beispiele, wo jemand etwas Großes geschafft hat, obwohl es ihm keiner zugetraut hat? Habt Ihr selber schon mal was geschafft, obwohl die anderen meinten, Ihr wärt dafür zu klein?

### **Evtl. ein Lied singen oder sprechen**

#### **Wir beten:**

Gott, du hast dem kleinen David geholfen, den Riesen Goliath zu besiegen. Du hast ihm den Mut geschenkt, das zu tun, was er gut kann, und David hat damit Großes bewirkt. Auch uns lässt du nicht alleine, wenn wir vor riesigen Problemen und großen Aufgaben stehen. Auch uns hilfst du, mit schwierigen Situation fertig zu werden und den Mut nicht zu verlieren. Das hast du versprochen. Wir vertrauen dir!

Um Lebenskraft und starke Nerven bitten wir dich heute auch für die Menschen, die schwerkrank sind und für diejenigen, die sich bemühen, sie zu retten,

für die Menschen, denen das Zuhausebleiben schwer zu schaffen macht, die keine Lust mehr haben und nur noch schlecht gelaunt sind,

für die Schülerinnen und Schüler, die jetzt bald eine Prüfung haben,

für die Kinder, die ohne Eltern auf der Flucht sind vor Krieg und Gewalt und sich alleine durchschlagen müssen.

*(Vielleicht wollt Ihr Gott noch andere Menschen ans Herz legen.)*

### **Gott, Du hörst auf unser Gebet. Dafür danken wir Dir und beten gemeinsam:**

#### **Vaterunser**

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

#### **Segen**

Gott, sei mit deinem Segen bei uns.  
Wenn wir schwach sind, dann stärke uns.  
Wenn wir mutlos sind, gib uns Zuversicht.  
Wenn wir traurig sind, tröste uns und schenke uns Freude.  
Halte deine Hand über uns und lass uns spüren, dass du uns liebt hast.  
Amen.

#### **Kurze Stille**

#### **Kerze auspusten**

## Silbenrätsel

Aus diesen Silben kannst du 18 Worte bilden, die in der Geschichte vorkommen

ath - be - Be - Be - beln - Da - da - der - di - e - Ei - ein  
- er - Feld - flie - gen - ger - Go - gung - hen - Is - ju -  
käm - keit - Kie - la - lei - li - li - li - loh - mu - nung -  
pan - pfen - pfer - Phi - ra - Rü - Schleu - schüch - sel -  
sen - siegt - Sol - stein - ster - stung - Ta - ten - ten - tern  
- ti - vid - zer

## Spiel rund um David und Goliath

### Du benötigst:

- 5 kleine Steine
- 1 größerer Stein
- 1 Edding
- Eventuell Farbe für die Steine
- Klebeband



Beschrifte deine Steine z.B. mit einem Edding. Der größte Stein bekommt ein G für Goliath – dieser Stein kann etwas größer sein, als die anderen Steine. Die restlichen fünf Steine bekommen ein D – A – V – I – D.

Klebe mit Klebeband ein Quadrat auf den Boden. Markiere die Mitte mit einem kleinen X – ebenfalls aus Klebeband.

### So funktioniert das Spiel:

- Lege den großen Stein mit dem Buchstaben G (Goliath) auf das X im Quadrat.
- Versuche, indem du die David-Steine über den Boden gleiten lässt, den Goliath-Stein aus dem Quadrat zu „schieben“.
  - Immer nur ein Stein pro Person
  - Wirf die Steine nicht, sondern schiebe sie
- Ziel ist es, den Goliath-Stein mit möglichst wenigen Zügen aus dem Quadrat zu schieben.



<http://funandgameswithfbbiblewarriors.blogspot.com/2010/03/david-and-goliath-game.html>